

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖttes / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

44.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

daß/ obgleich die Patienten ziemlich starck schwitzten/ sie sich doch insgemein nach dem Schweiß gar nicht ermattet/ sondern stärker befunden/ weil es nebst obigen Wirkungen auch zugleich die Natur gar mercklich stärckete: daher man es auch in Fiebern/ sonst aber in Zahn-schmerzen/ Schwellsten/ und in Abtreibung der Wärme sehr gut befunden hatte.

44.

Vornehmlich aber zeigte sich Göttlicher Segen bey einer noch andern vermittelst Göttlicher gnädigen Providenz erlangten Medicin, *Essentia dulcis* genannt/ über welche sein Name schon in kurzer Zeit an manchen sehr miserablen und von vielen Jahren her franken Personen gelobet und verherrlicht worden.

Er hat selbst/ mein vielgeliebter Freund/ den Segen an seinem Leibe erfahren/ den Gott dahin geleget: wie er denn mir berichtet/ daß er dadurch von einem gewissen Affect liberiret worden/ der sonst durch keine andere Arznei weichen wollen.

Und obgleich dieses Medicament nicht eigentlich zur Wärsen-apothekē gehöret/ sondern nebst noch einigen andern Medicamenten in einem absonderlichen Laboratorio von dem Medico des Wärsen-hauses selbst präpariret wird; so wird es doch von ihm in die Apothekē gegeben/ und alles/ was dafür einkommet/ bloß zum Nutzen des Wärsen-hauses und anderer Armen angewendet:
wie

wie denn bereits vielen / auch ausser denen Anstalten / aus der Waisen-apotheke dadurch gedienet worden.

Denn 3. E. Eine Patientin / so 7. Jahr an einer ganz desperaten Krankheit bettlägerig gewesen / und nicht so lange auf einem Stuhl zu sitzen gewußt / daß man unterdessen das Bett wieder können zu recht machen; deren Leib auch innerlich und äußerlich voller Geschwüren gewesen / welche fast monatlich mit grossen Schmerzen aufgebrochen / und die Brust ganz weit auseinander getrieben; bey welcher sich auch / bey anhaltender Krankheit / der Rückgrad krumm gebeugt / und der eine Arm und Fuß fast 2. Finger breit kürzer als der andere worden war: die ist in weniger Zeit durch den Gebrauch dieses Medicaments unter Göttlichem Segen nicht allein von ihren Schmerzen befreyet worden / sondern es hat sich auch der verkürzte Arm und Fuß in einer Nacht dem andern wieder ganz gleich gelängert / und der Rücken / laut ihres eigenen Berichts / ist wieder so gerad / ja besser worden / als er jemals gewesen; nachdem die verhaltene Unreinigkeit des Leibes / wie Hesen und aus Wunden gedrückte Materie abgeführt worden: also / daß sie hernach zu aller Menschen Bestürzung wieder ausser dem Bette seyn / und ohne Handleitung ganz allein gehen können: wie sie denn auch jetzt wirklich an einem andern Ort sich befindet / dahin sie gereiset / eine gute Freundin zu besuchen.

Weswegen sie in ihrer Gegend für ein Wunder
passiret.

Hoch gelobet sey dafür dein Name / du lebens-
diger Gott! denn solte ich deinen Namen nicht
dafür loben / da ich es dir schon geraume Zeit vor-
her gelobet / wenn du uns gute Arzney bescheren
würdest / so wolten wir vor andern dieser Person
damit dienen / und du hast unser armes Gebet so
gnädig erhöret / die Arzney gegeben / dieselbe so
herrlich gesegnet / und eine so wunderbare Hülfe
dadurch geschehen lassen.

45.

Bei einer andern Person / so gleichfalls einige
Jahre bettlägerig / und dabey mit Schmerzen der
Glieder / wie auch mit der Epileptie und Taub-
heit behaft gewesen / daß sie keinen Schall ver-
nehmen können / ist gleichfalls die Unreinigkeit des
Leibes unter dem Gebrauch dieser Arzney durch
den Stulgang / wie auch zur Nase und Ohren
ausgebrochen: und darauf hat sich anfänglich die
Epileptie und Schmerzen in Gliedern verloren;
hernach hat sie auch wieder in den Ohren einen
Schall / und endlich gar einzelne Wörter verneh-
men und unterscheiden / auch wieder zur noth auf-
seyn / umher gehen und ihre Geschäfte verrichten
können.

46.

Im übrigen ist an dieser Essentia dulci besun-
den worden / daß sie die Natur des Menschen sehr
erfreue und stärke / die Ruhe und Schlaf besör-
dere